



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**206. 1641.**

**1641**

# ankommende Wöchentliche Zeitungen / 1642

Aus London vom 23 Augusti.

Als Oberhaus ist wieder versamlet gewesen über den An-  
klagen gegen die Richter/ auch über der Anklag gegen dem  
Bischoff von Wren/ haben aber nicht können accordiren.  
Es ward gehandelt über der beschuldigung Heinrich War-  
richters in der Admirallität / wegen eines falschen Urtheils/  
er gegen einem Fransösischen Kauffman aufgesprochen  
Das Unterhaus war auch versamlet über das Schiffgeid/  
die Unterhanen gegen alle Rechten des Lands haben müs-  
sen/ vnd ward beschloffen/ daß alle die jemige/ welche solches  
gebracht/ andern zum Exempel solten gestrafft werden/ vnd  
bere 20 dergleichen Artikel/ alles zu des gemeinen Landes  
Nutz darauff ward eine Supplication von der Provinz von  
von vielen tausend Menschen unterschriben / im Parla-  
ment ergeben/ auch von dem Grossen Commissario gegen die Bi-  
scheffe eine Oration gethan/ worinnen er vorgebracht/ daß ihre Lan-  
teinkünften dem König sollen verfallen seyn/ vnd ihnen zu  
Unterhalt eine gewisse portion gegeben werde/ vnd solte man  
ihnen gebieten / daß sie hinfuro diese Wort der Schrift nicht  
mehr gebrauchen: Welchen die Sünde vergeben seyn/ de-  
n Sie vergeben / vnd welchen Sie behalten seyn / de-  
n Sie behalten. Daroben seind 13 Bischöffe bey dem Un-  
terhause hochwichtiger Sachen beschuldiget worden/ man gehet mit  
ihnen zu wercke auff Manier / wie mit dem gewesenen Vice Re in  
Spanien.

Der König hat wieder Erdre geben/ auff sechs Regimenten zu Fuß/  
Comp. Pferd abzudancken/ vnd daß man zu dem ende das  
Geld sobald der Armee solte zuschicken. Im Parlament ist in glei-  
cher Zeit abgelesen ein Schreiben vom König in Spanien / an S.  
Catholick/ darinnen er die Irländische Armee zu seinem Dienst  
bestelt, so bald selbe abgedancket ist/ das Parlament hat Commis-  
sarien

sarien berommen / darüber zu delibetiren. Selben Tag hat  
Hampden im Namen des Gr. von Penbroeck im Unterhau  
feriret, vnd ihnen zu erkennen gegeben / wie Er Schreiben  
Chur Pfälzischen Wittib empfangen / worinnen sie sich ge  
Parlament bedancket / daß Sie ihrer in allen gütten gedacht  
Darneben ist noch eine Misliu von Graffen von Holland ab  
worden / darinnen begehret / daß vmb Reputation vnd verfic  
des Landes / beyd. Armeen zugleich möcht cassir werden  
auff beyrn Niederhause man sich resolvirt, daß in diesem Mo  
Armeen sollen abgedancket seyn / vnd daß man zu bez  
Schotten 80000 pfund Sterlings den Schottische Commi  
allhier solte bezahlen / vnd 80000 pfund Sterlings nach  
schaffen / das Oberhaus aber kondie sich darzu nicht verfic  
die Handlung mit den Schottischen Commissarien noch nicht  
ding vollzogen were. Der Ambassadeur Ruter Roo / so zu  
spurz ist / hat ein Schreiben ans Parlament gesandt, wort  
unter andern erzehlet / daß gute Hoffnung zu restitution der  
were. Der Herr Schasmeister des Königs / hat beyrn Un  
eingeben / daß zu außrüstung des Königs Flotta noch 12000  
Sterlings da seyn müssen.

Zu Edenburg in Schottland hat man auch in verhofft g  
men den Gr. Montrosse / ist unter den Complicen des Gra  
wardt / welcher vor etlichen Tagen allda geuertelt worden. Die  
diz ist wieder ein ander Schreiben vom Ruter Roo von Ne  
aufkommen / worinnen Er vermeldet / daß die Handlung der  
Pfalz bald würde geschchen seyn / doch befurchtete er / daß die Re  
tution nicht folgen / vnd selbe mit den Waffen müste verfic  
den: die Catholische weren allda die stärckste / vnd mehr zum  
als Frieden geneiget.

Wenn Unterhaus ist vorbracht / daß alle Jesuiten vnd  
Catholische Priester sollen cassir werden / das Oberhaus ab  
darein noch nicht consentiret. Man tractirt also vber Dis  
lung der Papisten im Lande. Der König von Franckreich

... geschrieben / vnd begehret / das die Spanische Armee  
... selbst becastet were / ihme zu seinem Dienst möchte vberge-  
... / welches das Parlament ohne Consens des Königs  
... annehmen. Die Englische Papisten haben eine Supplica-  
... geben / worinnen sie gegen die scharffe Servitut vnd Rechte  
... des wider sie protestiren / in dem sie allezu der Cron getrew  
... begehren hierumb / das eine mitigation vnd erleichterung  
... getroffen werden. Was hat wieder 5 Jesuiten in verhafte  
... en.

Lyon 25 dito.

Die Stadt Terragona helt sich noch / weil der Marchese di  
... sie assistirt / das er mit seiner Armee gegen Lerida gehet / sich  
... Duca di Perandina zu consungiren / den Entsatz mit ge-  
... Macht desto besser ins werck zu setzen / worauff sie sich noch  
... Accord eingelassn.

Der Schwedische Ambassator Groctius ist von Paris zum  
... Piccardia gezogen / den wechsel zwischen Gustav Horn  
... Joan de Werth zu befördern.

Madland vom 28 Aug.

Frankosen haben vor Cunes ein halben Mond gestürmet /  
... mit verlust in 300 Mann abgetrieben / vnd hat der Com-  
... darian 4 Personen / so mit den Frankosen conspirirt / vber  
... heraus henccken / vnd hiesigen Gubernator vmb eine  
... Pulver ersuchen lassen / den Plas zu defendiren / denn er dar-  
... ch sonst aber an nichts mangel leidet. Interim hat Prinz  
... so vnd die Span. Armee d. n. Thurm zu Chyri / vnd etliche  
... de Oriz vnd Thurino occupirt, vnd daselbst das Vieh  
... mmen, vnd sich vor Chirasco alegt / worvor sie bereit auch  
... thurm verlohren / vnd obwohln Marq. Villa 3 mahl Rolck  
... brinaen getrachtet / so ist er doch jederzeit vom Prin. de Tho-  
... hindt. Es ist aber der Gubernator zu Chyri für Alba ge-  
... en Frankosen vor Cunes eine diversion zu machen / deswe-  
... chese Villa seine Troupp. in Thurino vnd Charmagno-  
... la ge-

la gelegt/ selbige Plätze zu ver sichern/ massen zu Thurino die  
zen immer verschlossen bleiben. Hiesiger Subernator hat  
sandra publiciren lassen/ daß alle Romf riner/ außer die  
Jahr allda wohnen/ sich bey Leidsstraff inner 24 Stunden  
biger Stadt vnd ihrem Gebiech begeben sollen/ dann in  
der etliche Personen/ so mit den Franckosen correspondir  
gen worden.

Zu Ostabond ist eine Caravolla aus Indien mit 2 Willie  
40 Holländischen Kriegschiffen ankommen.

Aus Spania hat man/ daß der Freyherr von Sebad  
lichen Deutschen Volck durch/ vnd in Terragona kommen  
3wo Batteryen am Seestrand auffwerffen lassen/ die Fran  
Schiff Armada von fernem zu halten.

Ambsterdäm 31 Augusti.

Der König in Dennemarck hat allen Vnterthanen in  
Hollstein/ so weit sich sein Gebiech im selben Lande erstreckt  
beföhlen/ daß sie hinfüro kein Korn oder Hopffen der Stat  
burg sollen verkauffen. Die Dantzische Fregatten  
sich am Heiligen Lande/ vnd lauren auff die Raghnen/ so von  
kommen/ haben 8 derselben vor der Elbe genommen/ 4 an  
ben die Schiffer selber in grund gebohret. Verschiedene  
flag seynd die Schiffe auffm Axel nach Portuaal zu Segel  
vnd des Tages hernach der Ambassador Tristan Mend  
Goeree mit den restirenden Schiffen.

Auffm Lager zu Bennep wird von 29 diß geschriben/ daß  
apparentz nach/ selbes inner 3 oder 4 Tagen solle außbrechen  
durchgeschnitene Niers hat man zu geworffen/ vñ die Auf  
geschlichtet Im Läger seynd 2 Schiffe mit Soldaten ankom  
welche dem Grafen von Hasfeldt entlauffen.

Aus Liefeland hat man/ daß an der neuen Schantz bey  
von Riga/ so ein trefflich Werck/ stark aearbeitet werde  
vñ vollkommen fertig sey/ selbe Schanze ist ordiniert vnd ab  
durch Johan von Neodenburg/ General Ingenieur  
der Cron Schweden.